



Tagespressespiegel

erstellt am:

Donnerstag, 17. November 2022

Seite: 10 bis 10
Ressort: Niederbayern/Oberpfalz
Ausgabe: Hauptausgabe

Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 15.201 (gedruckt) ¹ 15.176 (verkauft) ¹
 15.555 (verbreitet) ¹
Reichweite: 0,039 (in Mio.) ²

¹ von PMG gewichtet 10/2022

² von PMG gewichtet 7/2022

Bezirk würdigt Obstbau in Region

Mainkofen. (jr) „Kunst ist Kultur, aber Kultur ist mehr als Kunst“, zitierte Bezirkstagspräsident Olaf Heinrich (CSU) den leitenden Kulturdirektor Max Seefelder anlässlich der Verleihung des Kulturpreises des Bezirks Niederbayern. So habe es auch die Kulturpreisjury gesehen und die „Interessengemeinschaft biozertifiziertes Streuobst im Lallinger Winkel GbR“ zum Kulturpreisträger gekürt. Es sei ihm eine Ehre den Kulturpreis des Bezirks Niederbayern an Maria und Peter Gruber (2. und 3.v.l.), stellvertretend für die IG, zu überreichen. Die Interessengemeinschaft umfasst 27 Streuobstbauern, die eine Fläche von 40 Hektar mit 1700 Obstbäumen bewirtschaften. Sie hat sich der ökologischen Landwirtschaft verschrieben.

Foto: Josef Regensperger



Autor: Melanie Bäumel-Schachtner
Seite: 10 bis 10
Ressort: Bayern
Rubrik: Passauer Neue Presse - Ausgabe A

Ausgabe: Hauptausgabe
Weblink: <https://www.pnp.de>

¹ IVW 3/2022

² AGMA ma 2022 Tageszeitungen

Mediengattung: Tageszeitung
Jahrgang: 77
Nummer: 265
Auflage: 23.051 (gedruckt) ¹ 23.258 (verkauft) ¹
 23.589 (verbreitet) ¹
Reichweite: 0,071 (in Mio.) ²

„Niederbayerns Obstschüssel“ erhält Kulturpreis

Interessengemeinschaft biozertifiziertes Streuobst Lallinger Winkel ausgezeichnet – 27 Landwirte stecken dahinter – 1700 Obstbäume auf 40 Hektar

Mainkofen/Lalling Den Begriff Kultur ein wenig weiter gefasst hat heuer erneut der Bezirk Niederbayern. So erhielt kein bildender Künstler oder Theatermacher den Kulturpreis, sondern eine Institution, die die Landschaft kultiviert: die Interessengemeinschaft biozertifiziertes Streuobst Lallinger Winkel. Maria und Peter Gruber konnten den Preis aus den Händen von Bezirkstagspräsident Olaf Heinrich (CSU) am Dienstagabend in Mainkofen (Lkr. Deggendorf) entgegennehmen. Die mit 6000 Euro dotierte Auszeichnung wurde zum siebten Mal verliehen. „Aus der niederbayerischen Kulturlandschaft ist der Apfel nicht wegzudenken. Bis ins frühe Mittelalter reicht die Tradition der Obstbaumzucht zurück“, zeichnete Bezirkstagsvizepräsident Thomas

Pröckl (CSU) nach. In der Gemeinde Lalling lebe die Tradition des Obstbaus bis heute fort, so Bezirkstagspräsident Olaf Heinrich.

Die Bewirtschaftung von Streuobstwiesen sei aufwendig und die Erträge im Vergleich zum Anbau in Obstplantagen schwanken. Für manche Obstwiesen-Eigentümer sei der Obstbau wenig rentabel gewesen. Die einzige sinnvolle und richtige Lösung sei der Anbau von Bio-Produkten gewesen. So kam es 2014 zur Gründung der Interessengemeinschaft biozertifiziertes Streuobst Lallinger Winkel. „Das war der erste Zusammenschluss dieser Art in Bayern. Dass dieses Projekt trotz zahlreicher Hürden umgesetzt werden konnte, ist der Beharrlichkeit und Entschlossenheit des Vorsitzenden Peter Gruber zu ver-

danken“, würdigte der Bezirkstagspräsident.

Heute stehen 27 biozertifizierte Streuobstbauern hinter der Interessengemeinschaft. Sie bewirtschaften rund 40 Hektar Fläche mit rund 1700 Obstbäumen. Neben Tafelobst wird von einer biozertifizierten Kelterei in Künzing (Landkreis Deggendorf) auch ein naturtrüber Bio-Apfelsaft hergestellt. Maria Gruber bietet Führungen durch die Streuobstwiesen an. Sie bedankte sich für den Preis und sagte: „Kultur ist mehr als die menschgemachte Kunst.“ Es gratulierte auch Deggendorfs Landrat Bernd Sibler (CSU), der sagte: „Ihr lebt über viele Jahre eure Leidenschaft, und das tut den Menschen gut.“

Wörter: 273
Urheberinformation: (c) 2022 Passauer Neue Presse GmbH

Autor: Von Josef Regensperger
Seite: 19 bis 19
Ressort: Deggendorf und Umgebung

Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 862 (gedruckt)¹ 734 (verkauft)¹ 788 (verbreitet)¹
Reichweite: 2.538²

¹ von PMG gewichtet 10/2022

² von PMG gewichtet 7/2022

Regionalen Obstanbau gewürdigt

Kulturpreis des Bezirkes geht an die „IG biozertifiziertes Streuobst im Lallinger Winkel“

Mainkofen. „Kunst ist Kultur, aber Kultur ist mehr als Kunst“, zitierte Bezirksstagspräsident Dr. Olaf Heinrich den leitenden Kulturdirektor Dr. Max Seefelder anlässlich der Verleihung des Kulturpreises des Bezirks Niederbayern. Man erachte Kulturlandschaften als eine kulturelle Leistung, eine vorbildliche Kulturlandschaftspflege sogar als eine solche, die auszeichnungswürdig erscheint. So habe es auch die Kulturpreisjury gesehen, die die „Interessengemeinschaft biozertifiziertes Streuobst im Lallinger Winkel GbR“ zum Kulturpreisträger kürte.

Es sei ihm eine Ehre, so Heinrich, den Kulturpreis des Bezirks Niederbayern an Maria und Peter Gruber, stellvertretend für die IG, zu überreichen. Der Preis, der zum siebten Mal verliehen wurde, ist mit 6 000 Euro dotiert. Die IG gehe neue Wege und erhalte dabei die alte Tradition des Obstanbaus auf Streuwiesen. „Zugleich leistet sie damit einen wertvollen Beitrag zur Pflege und zum Erhalt unserer heimischen Kulturlandschaft.“

Die Interessengemeinschaft umfasst 27 Streuobstbauern, die eine Fläche von 40 Hektar mit 1 700 Obstbäumen bewirtschaften. Sie habe sich der ökologischen Landwirtschaft verschrieben. Mit ihrer extensiven und umweltschonenden Form der Bewirtung – ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Mineraldünger – trage sie auf diese Weise zum Natur- und Artenschutz sowie zur Biodiversität bei.

Einzig sinnvolle Lösung

In seiner Laudatio ging der Bezirksstagspräsident auf die Geschichte des Lallinger Winkel als „Obstschüssel Niederbayerns“ ein und streifte in einer längeren Ausführung von der Vergangenheit bis zur Gegenwart. In der Gemeinde Lalling lebe die wunderbare und nutzbringende Tradition des Obstanbaus bis heute fort.

is vor wenigen Jahren sei der Obstanbau für manchen Obstwieseneigentümer wenig rentabel gewesen und viele Bäume drohten zu verwildern. Die einzig sinnvolle und richtige Lösung habe in der Instandsetzung der Streuobstwiesen durch den Anbau von Bio-Produkten bestanden.

So kam es im Jahr 2014 zur Gründung „IG bio-zertifiziertes Streuobst Lallinger Winkel“, der erste Zusammenschluss dieser Art in Bayern. „Der Beharrlichkeit und Entschlossenheit von Maria und Peter Gruber ist es zu verdanken, dass dieses Projekt trotz zahlreicher Hürden umgesetzt werden konnte.“ „Kunst und Kultur wäscht den Staub von der Seele“ – dieses Zitat von Pablo Picasso stellte Landrat Bernd Sibling seinem Grußwort voran. Es sei toll, wenn man seine Leidenschaft so lebe und andere Leute davon profitieren, dass man sich wohlfühlt und es einem gut gehe, lobte die Landkreisspitze das Engagement von Maria und Peter Gruber und der IG.

Hier zeige sich, was es bedeute, wenn man in einer Kulturlandschaft aufwächst und von ihr geprägt ist. Durch Obst erfahre man Heilung und Lindrung, die Lebensqualität werde erhalten.

Freude über Wertschätzung

Es sei eine Freude, so geschätzt zu werden, bedankte sich Maria Gruber für den Erhalt des Kulturpreises. An diesen Tag werde man immer mit Stolz denken. Es sei eine langer Weg vom Streuobst zum Kulturpreis gewesen, „aber was wäre Bayern ohne seine Tradition“.

Es habe in der Vergangenheit auch Preisträger gegeben, die nicht unbedingt den Erwartungen des allgemein verbreiteten Kulturverständnisses entsprachen, sagte Dr. Olaf Heinrich. Er blickte dabei auf den Kulturpreisträger 2017 zurück, einen Kleinunternehmer, der für seinen langjährigen Einsatz um die bairische Sprache ausgezeichnet wurde. Länger wandte sich der Bezirksstagspräsident in seiner Rede auch dem Kulturpreisträger 2018 zu, dem Betreiber einer Landwirtschaft, der sich für den Erhalt einer alten Nutztier rasse engagiert.

Die Auszeichnung für einen „Schweinezüchter“ möge irritiert haben und für einen klassischen Kunstliebhaber schwer nachvollziehbar sein, so Dr. Heinrich. In einer längeren Ausführung über die Tierhaltung in der Landwirtschaft begründete er die damalige Entscheidung. „Ob die diesjährige Auszeichnung des regionalen Obstanbaus wiederum Fragen aufwerfen wird, vermag ich nicht vorherzusehen.“

Der Festakt zur Kulturpreisverleihung wurde von Christiane Öttl musikalisch umrahmt.

Wörter: 564

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten - Zeitungsgruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung